

n74 Braunerde-Pseudogley, Pseudogley-Braunerde und Pseudogley-Pelosol aus pleistozänem Schwemmschutt
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-S05	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Verebnungen, schwach geneigte Scheitelpunkte flacher Hügellücken und Schwemmfächer	
Bodentyp	Braunerde-Pseudogley, Pseudogley-Braunerde, Pseudogley-Pelosol und Pelosol-Pseudogley-Braunerde, mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	pleistozäner Schwemmschutt, überwiegend aus Mitteljuramaterial, z. T. mit Rest der Decklage	
Bodenartenprofil	Lu–Lt2; Tu3–4, Gr0–2	<5 dm
	Lt3–Tu2; TI–T, Gr–fX1–4	6–>10 dm
	(Lt3–TI, Gr–fX5)	
Karbonatführung	unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	TIIb3, TIIb3, LIIa2, T4V, LT4V, LT5V, L4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt pseudovergleyte Pelosol-Braunerde und pseudovergleyte Braunerde, sowie, in Mulden, Pseudogley und Gley; im Übergang zu Taleinschnitten örtlich Pararendzina, Pararendzina-Pelosol und kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–120 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (210–380 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen am Fuß der Schwäbischen Alb